

EINLADUNG

11. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 06.12.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: **BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

Tagesordnung

- | | | |
|---|---|---------------|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 2 | Annahme von Niederschriften | |
| 3 | Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung | |
| 4 | Rat des Sports | |
| 5 | Abschluss Einrichtung des Schuljahrs 2022/2023
(siehe vorab übersandte Vorlagen) | |
| 6 | Vorausschauende Planungen für die Schulen des Bezirks
CDU-Fraktion
Große Anfrage | 0297/6 |
| 7 | Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen in
Charlottenburg-Wilmersdorf
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(LieglT m. Änderungen beschlossen, SchulSport ffd.) | 0119/6 |
| 8 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Röder
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
CDU-Fraktion
Häntsches/Kollotschek

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 0297/6**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
20.10.2022	BVV	BVV-013/6 schriftlich beantwortet

Vorausschauende Planungen für die Schulen des Bezirks

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrter Herr Häntsches,
sehr geehrte Frau Kollotschek,

die Große Anfrage beantwortet das Bezirksamt wie folgt:

Zu 1.:

Eingangs erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bereits seit Jahren der Fokus auf die Schaffung zusätzlicher Schulkapazitäten gelegt wird, um dem Bevölkerungsaufwuchs und der steigenden Anzahl von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen Rechnung zu tragen.

Wie in den Ausschüssen und der BVV regelmäßig erörtert, benötigen entsprechende kapazitätserweiternde Maßnahmen einen großen zeitlichen Vorlauf bis zu ihrer Realisierung, so dass mit entsprechenden Planungen bereits vor Jahren begonnen wurde.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf erwartet, dass insgesamt 90 % der im Bezirk lebenden Kinder an einer Grundschule in öffentlicher Trägerschaft eingeschult werden. Konkret bedeutet dieses für die nächsten 5 Schuljahre:

Schuljahr	SJ 2023/24	SJ 2024/25	SJ 2025/26	SJ 2026/27	SJ 2027/28
Anzahl Schüler*innen	2.373	2.431	2.516	2.488	2.649

Die o.g. Anzahl der voraussichtlich Schüler*innen basiert auf dem in den jeweiligen Einschulungsbereich lebenden Kinder mit Stand 31.12.2021.

Der beigefügten Anlage 1 ist die Anzahl der in den einzelnen Einschulungsbereichen schulpflichtig werdenen Kinder zu entnehmen.

Laut SIKO 2019 besteht bereits zum Schuljahr 2019/20 ein Defizit von 3,5 Zügen, das im Schuljahr 2025/26 auf 10,5 Züge und im Schuljahr 2028/29 auf 13 Züge im Grundschulbereich anwächst, wenn keine zusätzlichen Schulplatzkapazitäten geschaffen werden.

Bezugnehmend auf die in der Frage genannte Prognose wird durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen im Rahmen der Schlussbemerkung der in der Frage genannten Prognose Folgendes mitgeteilt:

„Mit der „Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2021 – 2040, Teil 1 – Gesamtstädtische Ergebnisse“ legt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstmals eine Bevölkerungsvorausberechnung für Berlin vor, die den zeitlichen Rahmen bis zum Jahr 2040 umfasst. Damit wird eine fachlich fundierte Arbeitsgrundlage und Orientierungshilfe für Fachleute aus Planung und Politik zuerst auf gesamtstädtischer Ebene und geringfügig später auch kleinräumig angeboten. Die innerhalb der Prognose dargestellte mittlere Variante mit einem Bevölkerungswachstum von rund 187.000 Personen, also einer Steigerung der Einwohnerzahl um rund 5,0 %, bildet den wahrscheinlichsten Verlauf der Bevölkerungsentwicklung in Berlin ab. Die aktuelle Bevölkerungsprognose kann daher immer nur eine Entwicklungsperspektive auf Basis vorliegender Wachstumstendenzen darstellen und bedarf einer regelmäßigen Überprüfung und Neubewertung der angenommenen Rahmenbedingungen. Aufgrund der mit einer langfristigen Bevölkerungsvorausberechnung verbundenen Unsicherheiten wird die Prognose in regelmäßigen Abständen (ca. alle drei Jahre) auf Basis der real beobachtbaren Entwicklungstrends Neuberechnet.“

Aktuell handelt es sich also um eine Prognose, die im ersten Schritt die voraussichtliche Entwicklung auf der gesamtstädtischen Ebene darstellt und somit derzeit noch keine kleinräumigere Betrachtung auf Bezirksebene bzw. Einschulungsbereiche möglich ist.

Im Rahmen dieser Bevölkerungsprognose wird in der mittleren Variante davon ausgegangen, dass der Anteil der Wohnbevölkerung in der Altersgruppe der 6 bis unter 18jährigen bis zum Jahr 2040 um insgesamt 35.000 Kinder und Jugendlichen anwächst. Dieses entspricht einem Anstieg um 9 %.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geht im Rahmen der Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Altersgruppe der 6 - 12jährigen also für den Grundschulbereich von einem Anstieg um 5 % aus. Für den Bereich der Oberschule wird hingegen die Wohnbevölkerung zu Grunde gelegt.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf geht in seinen Planungen insbesondere für den Grundschulbereich davon aus, dass der durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie prognostizierte Aufwuchs insbesondere im Grundschulbereich nicht ausreichend ist, um die im Bezirk lebenden Schüler*innen in dieser Altersstufe mit einem Schulplatz zu versorgen. Hintergrund hierfür ist, dass insgesamt im Bezirk 15 Züge bzw. durchschnittlich 2.160 Schulplätze ein besonderes Profil (z.B. Staatliche Europa Schule Berlin bzw. zentralverwaltete Schulen) und somit nur eingeschränkt für die Wohnbevölkerung zur Verfügung stehen. Nur rund 50 % dieser Schulplätze werden von Schüler*innen mit dem Wohnbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf besucht. Im Bereich der Oberschulen stehen für die Wohnbevölkerung scheinbar ausreichende Kapazitäten zur Verfügung. Allerdings stehen auch im Oberschulbereich besondere Angebote zur Verfügung und zwar insgesamt 14 Züge mit durchschnittlich 1.432 Schulplätzen. Auch diese Plätze sind durch die Wohnbevölkerung nur eingeschränkt zu nutzen und auch

hier sind nur rund 50 % der Schüler*innen, die diese Schulen besuchen, aus dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Darüber hinaus stehen rund 60 % aller Schulplätze an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft an Gymnasien zur Verfügung und nur 40 % an Integrierten Sekundarschulen, so dass insbesondere an den ISS zusätzliche Schulplatzkapazitäten zu schaffen sind, um die Schüler*innen bedarfsgerecht beschulen zu können.

Zu 2.:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf geht in seinen Planungen insbesondere für den Grundschulbereich davon aus, dass der durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie prognostizierte Aufwuchs insbesondere im Grundschulbereich nicht ausreichend ist, um die im Bezirk lebenden Schüler*innen in dieser Altersstufe mit einem Schulplatz zu versorgen.

Das Bezirksamt plant daher neben den schon an diversen Schulstandorten errichteten Pavillons, die einer temporären Erhöhung der Schulplatzkapazitäten dienen, an diversen Schulstandorten im Rahmen von gezielten und pauschalen Investitionsmaßnahmen den dauerhaften Ausbau von Schulplatzkapazitäten.

In der Anlage 1 sind sowohl die an den Grundschulen zur Verfügung stehenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 1 wie auch die durch kapazitätserweiternde Maßnahme zusätzliche entstehende Schulplätze dargestellt.

Bis zum Schuljahr 2025/26 sollen im Grundschulbereich zusätzliche Kapazitäten im Umfang von 9,5 Zügen bzw. 1.368 Schulplätzen geschaffen werden und bis zum Schuljahr 2028/29 weitere 3,5 Züge bzw. 504 Schulplätze. Hierzu sind sowohl Modulare Ergänzungsbauten (MEB) geplant wie auch die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten in konventioneller Bauweise.

Für die Integrierten Sekundarschulen sollen insgesamt 4,5 Züge bzw. 450 Plätze im Bereich der Sek I und 5 Züge bzw. 375 Schulplätze in der Sek II geschaffen werden. Die Realisierung dieser kapazitätserweiternden Maßnahmen wird allerdings erst zum Ende dieses Jahrzehnts erfolgen.

Darüber hinaus plant der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bei Bedarf noch weitere Maßnahmen umzusetzen, sofern diese für eine bedarfsgerechte Versorgung der in Charlottenburg-Wilmersdorf lebenden Schüler*innen erforderlich werden.

Abschließend möchte ich noch ergänzend darauf hinweisen, dass ggf. übergangsweise trotz der sehr weit reichenden Planungen ggf. an einigen Schulstandorten keine ausreichenden Schulplatzkapazitäten zur Verfügung stehen und ggf. zusätzliche Klassen einzurichten sind. Dafür müsse dann ggf. auch Fach- und Teilungsräume übergangsweise genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Schmitt-Schmelz

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Nebel

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0119/6

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Energiespar- und Klimaschutzprojekte an Schulen im Bezirk zu initiieren und dafür eine*n Koordinator*in/Projektverantwortliche*n zu benennen. Zielsetzung und Inhalt der Projekte soll ein praktisches Engagement der Schüler*innen im Verbund mit Lehrer*innen und, wenn möglich, auch Eltern sein, um durch Recherchen und Überlegungen vor Ort Vorschläge zu Maßnahmen einer Reduzierung des Energieverbrauchs, der Substitution durch nicht-fossile Energieträger und sonstiger Maßnahmen des Klimaschutzes zu erarbeiten.

Die Aktivitäten sollten durch kompetente, externe Dienstleister begleitet werden. Über eine Steuerungsgruppe sollen Vertreter*innen des Schulamts, des Facility Managements und des Umweltamts Energiesparprojekte begleiten und unterstützen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2022 zu berichten..

Begründung:

Öffentliche Gebäude sollten beim Klimaschutz als Vorbild dienen. Dafür bieten sich Energiesparprojekte unter Einbeziehung der Schulgebäude und ihrer Nutzer*innen an. Die aktive Einbeziehung insbesondere der Schüler*innen in Recherchen vor Ort für eine umweltverträgliche Nutzung von Energie eröffnet zugleich die Chance einer Bewusstseinsbildung und Förderung von Handlungsbereitschaft im praktischen Klimaschutz. Gerade Jugendliche können und sollten so beim Klimaschutz partizipieren. An den Schulen sollte durch ein Zusammenspiel von Bildung, Nutzerverhalten, technischer Erhaltung und Sanierung ein erkennbarer Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, der über das persönliche Engagement einzelner Lehrkräfte und Schüler*innen hinausgeht.

Eine Reihe von Schulen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf engagieren sich bereits im Rahmen von Energieprojekten. In einigen Bezirken gibt es bereits Erfahrungen mit Energiesparprojekten, gefördert durch das Bezirksamt: Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf.

In Steglitz-Zehlendorf wurden die Energiesparprojekte an Schulen immer über das Umweltamt gesteuert, in Pankow z.B. über das Facility Management. Langfristig wäre im Bezirksamt eine Zusammenarbeit von Schulamt, Facility Management und Umweltamt notwendig. Ziel dieses BVV-Beschlusses ist es, die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für dieses Vorhaben transparent zu machen.